

Vereinbarung zur Bildungspartnerschaft

zwischen dem

**Stadtarchiv Pforzheim
Institut für Stadtgeschichte**

Kronprinzenstr. 28
75177 Pforzheim

und dem

Kepler-Gymnasium
Redtenbacherstraße 101
75177 Pforzheim



Stadtarchiv Pforzheim



1. Ziele

Archivpädagogik und historische Bildungsarbeit in Archiven führt Schülerinnen und Schüler an einen kritischen Umgang mit der Geschichte und die selbständige Erforschung von Originalquellen heran. Die historische Bildungsarbeit an den Archiven ist partizipativ ausgerichtet und leistet einen wichtigen Beitrag zur Heranbildung mündiger Bürgerinnen und Bürger. Durch die Kooperation zwischen Schule und Archiv werden die Auseinandersetzung mit historischen Fragestellungen und die aktive Teilhabe an der Geschichts- und Erinnerungskultur gefördert.

Zur Stärkung der geisteswissenschaftlichen Bildung, insbesondere des historischen Denkens, und zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler beim Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf wird die Kooperation zwischen Kepler-Gymnasium und Stadtarchiv Pforzheim gefestigt und ausgebaut.

Gemäß den Vorgaben des Bildungsplans 2016 sollen „Schülerinnen und Schüler [...] Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten [können] (z. B. Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort).“

Jede Schülerin und jeder Schüler des Kepler-Gymnasiums soll im Laufe seiner Schulzeit daher mindestens einmal das Stadtarchiv besuchen. Dies bietet insbesondere „Anregungen, um den Prozess des historischen Denkens anzustoßen“ (Bildungsplan 2016).

Durch den Besuch des Stadtarchivs und eventuell gemeinsam durchgeführte Projekte soll den Schülerinnen und Schülern zudem der Zugang zur Regionalgeschichte ermöglicht werden:

- ➔ Verdeutlichung des systematischen Stellenwerts der Regionalgeschichte
- ➔ regionalgeschichtliche Beispiele in übergeordnete historische Zusammenhänge einordnen
- ➔ Integrationsmöglichkeiten und Schwerpunkte der Regional- und Landesgeschichte.

2. Inhalte

Im außerschulischen Lernort Stadtarchiv kann insbesondere die kritische Analyse originaler historischer Quellen geübt werden. Schülerinnen und Schüler können hier eigenständig anhand der Quellen forschend-entdeckend lernen. Die quellenbasierte Arbeit führt zu zentralen Fragen um die Authentizität von Originalen und Konstruktion von Geschichtsbildern.

Im Stadtarchiv werden u. a. angeboten:

- allgemeine oder thematische Führungen
- Gruppenarbeit im Pädagogikraum mit Quellen und Literatur aus dem Stadtarchiv (unter Leitung der Lehrkraft)
- Betreuung von einzelnen Schülerinnen und Schülern bei der Archivbenutzung
- bei Bedarf Informationen zum Archivwesen, zur Archivarbeit und zu Berufen des Archiv- und Informationswesens.

Weitergehende Projekte, auch außerhalb des Geschichtsunterrichts, sind möglich (z. B. Projekt der Fachschaft Kunst 2017/18: „Konzept für ein Museum für Erinnerungskultur in Form von Modellen und Zeichnungen, Baulücke - Ebersteinstraße 4-6“. Über das Stadtarchiv stehen Baupläne einer zeittypischen Doppelhausanlage aus dem Jahr 1904 zur Verfügung.)

3. Regelmäßige Abstimmung der Kooperationspartner

Die Kooperationspartner stimmen sich regelmäßig über ihre Zusammenarbeit ab und planen, mindestens einmal pro Jahr ein Gespräch über die künftigen Schwerpunkte der Kooperation zu führen.

Konkrete Projekte werden rechtzeitig zwischen den Institutionen abgestimmt. Seitens des Stadtarchivs werden insbesondere Quellen und Literatur vorgeschlagen, erläutert und zur Verfügung gestellt (bspw. als Scans). Bereits vorhandene Module zu verschiedenen Themen können genutzt werden (bspw. Nationalsozialismus, 23. Februar 1945, Nachkriegszeit/Wiederaufbau, Migration, Erster Weltkrieg); bei neuen Projektthemen berät das Stadtarchiv in Hinblick auf geeignete Fragestellungen. Seitens der projektbegleitenden Lehrerinnen und Lehrer wird die didaktische Begleitung der Projektarbeit übernommen.

4. Dauer

Die Partnerschaft beginnt am Tag der Unterzeichnung und gilt auf unbestimmte Zeit. Eine Beendigung der Partnerschaft durch einen Partner ist jeweils zum Ende des Schuljahres möglich.

5. Ansprechpartner

Ansprechpartner auf schulischer Seite sind: Carolin Schäffer, Boris Radojević, Heike Reifurth
Ansprechpartner auf Seiten des Stadtarchivs sind: Andrea Binz-Rudek, Annett Post-Hafner, Dr. Klara Deecke.

Diese Vereinbarung ist eine Absichtserklärung. Ein Rechtsanspruch auf Durchführung vereinbarter Projekte besteht nicht.

Pforzheim, den 12. April 2019



Dr. Klara Deecke, Stadtarchiv Pforzheim

Pforzheim, den 12. April 2019



Heike Reifurth, Kepler-Gymnasium Pforzheim



Boris Radojević, Kepler-Gymnasium Pforzheim